



## 1 FoodNotify

**Aus Liebe zum Essen**

**Gegründet:** 2014 **Mitarbeiter:** 5

**Förderungen:** 130.000 Euro

**Investment:** -



Seit dem 13. Dezember letzten Jahres gilt die neue europäische Allergenverordnung, der zufolge Gastronomen die in ihren Gerichten enthaltenen möglichen Allergie- und Unverträglichkeitsauslöser bekanntgeben müssen. Das Wiener Start-up FoodNotify bietet dafür eine onlinebasierte Software, die auf eine Datenbank von schon jetzt 20.000 Lebensmitteln zugreift und Gastronomen die Suche nach potenziellen Allergenen abnimmt. Per Klick lassen sich Gerichte zusammenstellen und hinterher als Speisekarte ausdrucken – mit entsprechendem Ausweis der Allergene. Bis Jahresende soll eine knappe halbe Million Lebensmittel in der von Ernährungswissenschaftlern erstellten Datenbank verzeichnet sein. Und via Smartphone-App können allergiegeplagte Genießer – immerhin knapp jeder Fünfte in Österreich – in für sie passende Lokale gelotst werden. [foodnotify.com](http://foodnotify.com)



## 2 Noki

**Schlüssel der Zukunft**

**Gegründet:** 2014 **Mitarbeiter:** 9

**Förderungen:** 30.000 Euro

**Investment:** 400.000 Euro

Noki kommt von „no key“. Und genau das macht das kleine Kasterl, das sich sich binnen weniger Minuten am Schließzylinder der Haustüre befestigen lässt: Es ersetzt fortan den Schlüssel. Via Bluetooth oder WLAN kommuniziert es mit dem Smartphone. Nähert man sich der Türe, öffnet sie sich vollkommen automatisch. Via App lässt sich die Berechtigung zum Eintritt auch an andere Smartphone-Inhaber vergeben, so muss weder das Reinigungspersonal noch die neue Freundin gleich mit entsprechenden Schlüsseln ausgestattet werden. In Sachen Datensicherheit orientiert sich das Start-up aus Graz an Verschlüsselungsmethoden aus Hochsicherheitsbereichen wie der Finanzindustrie. Im Mai geht Noki mittels Crowdfunding auf Kapitalsuche für die Produktion, bald wird man den Schlüssel der Zukunft um 150 bis 200 Euro erwerben können. [noki.io](http://noki.io)

## 5 Robo

**Roboter für Kids**

**Gegründet:** 2013 **Mitarbeiter:** 4

**Förderungen:** 55.000 Euro

**Investment:** 110.000 Euro



Einen Roboter zu bauen, ist kinderleicht, jedenfalls beim Wiener Start-up Robo. Die Bauteile ähneln den Klötzchen des dänischen Lego-Konzerns, sie sind mit Sensoren und Minimotoren ausgestattet. Schon Fünfjährige sollen damit putzige Roboter bauen können und dabei spielerisch und mittels Smartphone-App den Umgang mit Programmiersprachen erlernen. Die Idee für Robo hatte Rustem Akishbekov (Bild, Mitte) vor zwei Jahren. Der Student der TU Wien wollte junge Menschen dazu inspirieren, sich mit Zukunftstechnologien auseinanderzusetzen. Venturefonds sind mit kleinen Beträgen an Bord, auch einen Robotik-Preis hat das inzwischen vierköpfige, internationale Team bereits kassiert. Bald wollen die Gründer auf einer internationalen Crowdfunding-Plattform weiteres Kapital sammeln. [startrobo.com](http://startrobo.com)

## 6 Sunsausage

**Grillen mit Sonnenlicht**

**Gegründet:** 2015 **Mitarbeiter:** 3

**Förderungen:** 64.500

**Investment:** -



Sunsausage ist ein Griller, der mit Sonnenenergie läuft. Neu am „Hochleistungs-Pop-up-Photonengrill“, wie die Gründer ihr Gerät selbst nennen, ist vor allem seine mobile Einsatzmöglichkeit. Durch den aufblasbaren Parabolspiegel wiegt er weniger als drei Kilo, ist in drei Minuten aufgebaut und erreicht die nötige Temperatur von 300 Grad schon wenige Minuten später: Die Parabolform bündelt die Sonnenenergie in einem kleinen Punkt. Ersetzt man die Grillpfanne dort durch eine spezielle Fotovoltaikzelle – was als Erweiterungsprodukt geplant ist – wird man damit elektrische Geräte betreiben können, gleich, ob Kühlboxen oder Ladegeräte. Grillfans müssen sich leider noch ein Jahr gedulden, vorher muss noch eine Crowdfunding-Kampagne das nötige Kapital einspielen. [sunsausage.com](http://sunsausage.com)